



Großer Bahnhof für den 20.000. Fahrgast Irmgard Striepe: Stefanie Schwerdt überreicht einen Freifahrtschein, Manfred Block einen Blumenstrauß und Bürgerbusfahrer Gerd Rudloff gratuliert ebenfalls. Foto Holsten

Zwanzigtausend Fahrgäste

Seniorin Irmgard Striepe kann bis zum Jahresende gratis im Zevener Bürgerbus mitreisen

Von Gerda Holsten

ZEVEN. Mit einer gelungenen Überraschung wartete die Bürgerbus-Crew morgens um kurz nach 11 am Busbahnhof auf. Eine Seniorin mit Rollator hatte ihre Besorgungen erledigt, wollte pünktlich zum Mittagessen wieder zu Hause sein. Das war sie auch, doch mit einem Blumenstrauß und Freifahrtschein im Gepäck.

Die Erfolgsgeschichte Bürgerbusverein läuft und läuft. Vor nicht einmal vier Jahren wurde der Verein ins Leben gerufen, vor 15 Monaten war eine junge Frau aus Gyhum der 10.000. Fahrgast, und nun haben die ehrenamtlichen Busfahrerinnen und -fahrer bereits 20.000 Gäste befördert.

Irmgard Striepe war morgens um 8.30 Uhr von Gerd Rudloff in der Dr.-Otto-Straße mit ihrer Gehhilfe „eingesammelt“ worden.

Die Seniorin fährt regelmäßig die sogenannte „Stadttroute“, die im Übrigen nicht besonders gut frequentiert wird, wie uns der Fahrer erzählte. Für ältere Menschen sei sie jedoch ein Segen, wie am Beispiel von Irmgard Striepe zu sehen sei. Diese hat übrigens im Bürgerbus eine Gleichgesinnte kennengelernt. Sie wohnt am Campingplatz Sonnenkamp. Dort befindet sich auch eine Haltestelle, und so besuchen sich die Damen wechselseitig, nachmittags zum Kaffee beispielsweise. Denn der Bürgerbus fährt diese Tour vier Mal täglich.

Ältere Menschen begeistert

Zufällig wurde am gleichen Abend der turnusgemäße Bürgerbus-Stammtisch im Gasthaus „Zur Linde“ in Brauel abgehalten. Und dort erzählte die Fahrerin Karin Neblung, die nachmittags die Dame am Sonnenkamp traf, wie begeistert gerade ältere Menschen von dem Bürgerbus seien. Den Fahrerinnen und Fahrern wäre, so Neblung, für ihre

Hilfsbereitschaft ein besonderes Lob ausgesprochen worden. Irmgard Striepe will übrigens ihren von Schriftführerin Stefanie Schwerdt fantasievoll gestalteten Freifahrtschein nicht auswickeln. Den führt sie jetzt bis Jahresende in Cellophan mit roter Schleife mit sich.

Übrigens hatte die Senioren am Busbahnhof schon passendes Kleingeld für eine Viererkarte parat. Das konnte sie dann wieder einstecken. Beim Stammtisch gab der stellvertretende Vorsitzende Dirk Röver seiner Freude darüber Ausdruck, wie positiv sich der Bürgerbus seit seiner Einführung entwickelt habe: „Das hätte ich mir so nicht gedacht, als wir vor knapp vier Jahren damit angefangen sind.“ Schatzmeister Manfred Block gab zur Kenntnis, dass alle Vorkehrungen, die zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges vonnöten sind, getroffen wurden. Ende Februar nächsten Jahres kann damit gerechnet werden, dass der neue Bus in Dienst gestellt wird. Da der regelmäßige Stammtisch

überwiegend zum Erfahrungsaustausch der Fahrerinnen und Fahrer untereinander dienen soll, kamen verschiedene Fragen und Anregungen zur Sprache. So berichtete Heide Becker von der Anfrage einer Dame aus Hamburg, ob es eine Zugverbindung zwischen der Hansestadt und

» Das hätte ich mir so nicht gedacht, als wir vor knapp vier Jahren damit angefangen sind. «

Dirk Röver, zweiter Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins

Boitzen gibt. Na ja, so direkt nicht, aber unter Einbeziehung der EVB-Linie 3860, dem sogenannten Oste-Sprinter, und dann mit dem Bürgerbus, oder der KVG-Linie 2029, die von Stade nach Zeven fährt, käme man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Hamburg nach Boitzen. Bei der ersten Variante geht es mit dem Metronom nach Tostedt, bei der zweiten mit der S3 nach Stade.